Beobachtungsbogen: Mein Hund unterwegs

Mein Herz bellt® | Späziergänge neu gedacht, Teil 3: Körpersprache und Management

Mein Hund: _____ **Woche ab:** _____ **Strecke / Ort:** _____

1 Körpersprache-Ampel: Von der Nasenspitze bis zur Rute

Der Maßstab bist nicht du, sondern dein Hund. Was bei einem Hund entspannt aussieht, kann bei einem anderen schon Spannung sein. Lies den ganzen Hund, nicht ein einzelnes Signal.

Wo?	Entspannt	Angespannt	Zu viel
Fang und Lefzen	Maul locker, Lefzen glatt	Lefzen gekräuselt oder zusammengezogen, Maul fest geschlossen	Lefzen stark verzogen, Zähne sichtbar
Augen	Weicher Blick, wandert mit	Blick bleibt auf einem Punkt hängen	Starrer Blick, Weiß des Auges sichtbar
Ohren	Locker, drehen sich zu Geräuschen	Fest nach vorn oder leicht zurück	Eng an den Kopf gelegt
Kopf und Hals	Locker, etwa in Schulterhöhe	Höher, Hals gestreckt	Tief geduckt oder starr erhoben
Rücken	Weiche Linie, fließende Bewegung	Fest, Muskeln sichtbar angespannt	Gekrümmt oder wie eingefroren
Körperschwerpunkt	Mittig über den Pfoten	Nach vorn oder leicht nach hinten verlagert	Deutlich nach hinten, Hund will weg
Schritt und Pfoten	Gleichmäßig	Kürzer, stockend	Stehen bleiben, Rückzug
Rute	In der Normalhöhe deines Hundes, locker	Über der Körpermitte und steif, oder tiefer als sonst	Deutlich unter der Körpermitte oder eingeklemmt

Dazu: Ein einzelnes Signal ist ein Wort. Ein Satz entsteht erst durch den Zusammenhang. Gähnen nach dem Aufstehen ist Gähnen. Gähnen, wenn ein fremder Hund näher kommt, kann eine Nachricht sein.

2 Meine Grundlinie: So sieht mein Hund aus, wenn alles gut ist

_____

_____

_____

_____

_____

Mein Aufmerksamkeitswechselsignal: _____ **Reaktion heute:** ☐ sofort ☐ verspätet ☐ gar nicht

Bleibt die Reaktion ganz aus, ist das kein Ungehorsam. Dein Hund kann das Signal in diesem Moment nicht ausführen. Dann gilt: Unterstützung statt mehr Anforderung.

© Mein Herz bellt®

© 2026 Anja Kiefer, Mein Herz bellt®. Zur privaten Nutzung. Weitergabe nur mit Quellenangabe

Beobachtungsbogen: Mein Hund unterwegs

Mein Herz bellt® | Späziergänge neu gedacht, Teil 3: Körpersprache und Management

3 Rucksack-Woche: Was war heute drin?

Trage jeden Tag kurz ein, was im Rucksack war: Reize davor (unruhiger Tag, Besuch, wenig Schlaf), Reize unterwegs (Lärm, Begegnungen, enge Wege, Wetter) und Körperliches (Hitze, Schmerzen, Läufigkeit). Kreuze an, wie voll er war, und notiere, wie lange dein Hund zum Ankommen brauchte.

Tag	Was war im Rucksack?	leicht	mittel	voll	Ankommen: Minuten bis Ruhe
Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					
Samstag					
Sonntag					

4 Begegnungen: Abstand und was geholfen hat

Notiere, wen oder was ihr getroffen habt, wie viel Abstand ihr hattet (grob in Metern oder Schritten), ob dein Hund noch ansprechbar war und was ihm geholfen hat. Das kann ein Bogen sein, mehr Abstand, weniger Tempo oder eine Pause.

Wer / Was?	Abstand	ansprechbar?	Was hat geholfen?

5 Nach einer Woche: Was fällt mir auf?

Wichtig: Dieser Bogen ist kein Test und keine Diagnose. Er macht Muster sichtbar. Wenn sich dein Hund plötzlich verändert oder aggressiv reagiert, lass zuerst in der Tierarztpraxis Schmerzen und andere gesundheitliche Ursachen ausschließen. Wenn du Unterstützung brauchst, such dir eine Trainerin oder einen Trainer, die oder der über positive Verstärkung arbeitet.

© Mein Herz bellt®

© 2026 Anja Kiefer, Mein Herz bellt®. Zur privaten Nutzung. Weitergabe nur mit Quellenangabe